



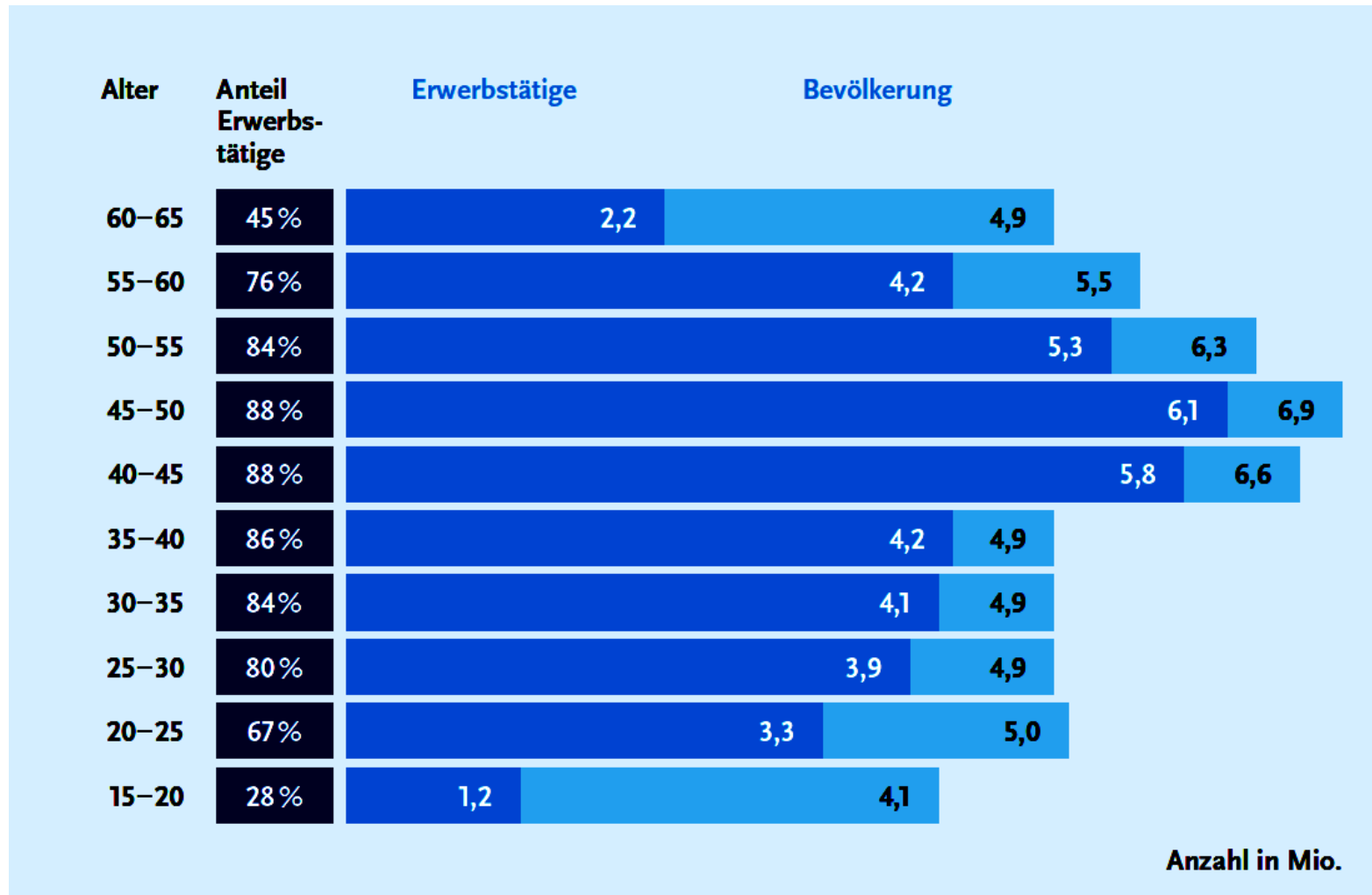
JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

# Alterssensible Gefährdungsbeurteilung

Online-Konferenz, Vechta 14.Mai 2014, 16:00-17:30 Uhr  
Alternde Belegschaft?! Das kommt auf ihr Unternehmen zu  
Dipl.-Psych. Bernd Müller-Dohm

# BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGE NACH ALTERSGRUPPEN - FRÜHZEITIGER AUSSTIEG



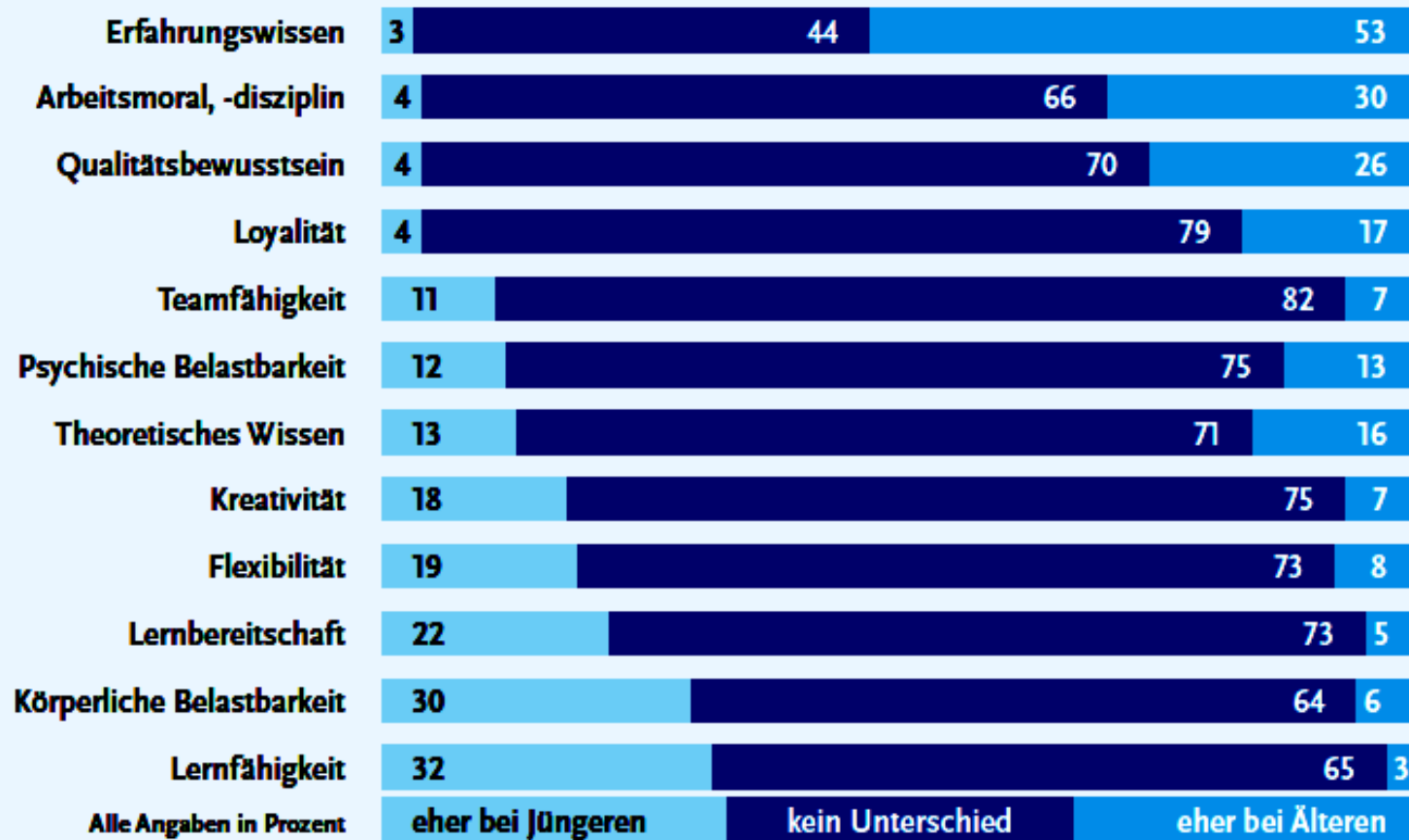
(Quelle: BAuA 2013,11)



(Bildquelle: [http://www.aok-gesundheitspartner.de/imperia/md/gpp/rh/vigo/cartoon/fittosize\\_400\\_330\\_85140b65855ed5f01140855f567f9c65\\_cartoon\\_jung\\_alt\\_m.jpeg](http://www.aok-gesundheitspartner.de/imperia/md/gpp/rh/vigo/cartoon/fittosize_400_330_85140b65855ed5f01140855f567f9c65_cartoon_jung_alt_m.jpeg))

# LEISTUNGSFÄHIGKEIT – EINE FRAGE DES ALTERS?

## Vergleich der Eigenschaften/Leistungsparameter von Jüngeren und Älteren 2002

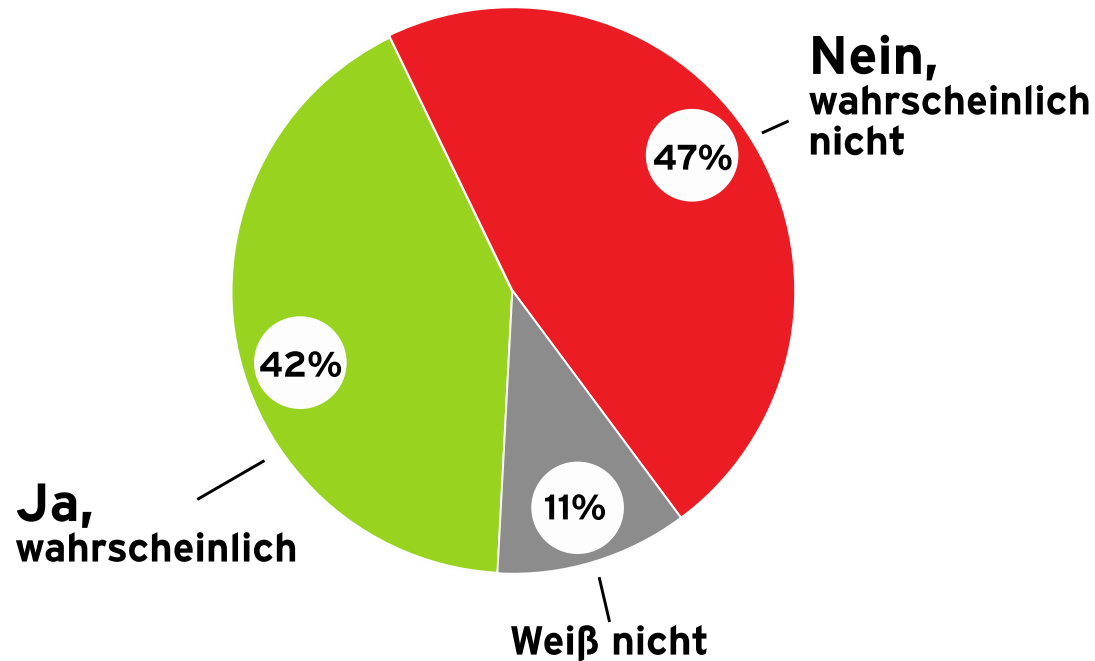


(Quelle BAuA 2013, 56)

Abb. 1

Zukünftige Arbeitsfähigkeit – Das Ergebnis der bundesweiten Repräsentativumfrage unter den Beschäftigten

»Meinen Sie, dass Sie unter den derzeitigen Anforderungen Ihre jetzige Tätigkeit bis zum gesetzlichen Rentenalter ohne Einschränkung ausüben könnten?«



© Institut DGB-Index Gute Arbeit · Quelle: Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit 2012

Quelle: DGB (2012).



**„Ich sage mal so: Wir sind mit guten Tipps für Sie nicht übertrieben früh dran!“**

(Bildquelle: [http://www.arbeitssicherheit.de/media/cartoons/Cartoon\\_Maerz.jpg](http://www.arbeitssicherheit.de/media/cartoons/Cartoon_Maerz.jpg))

Die Gefährdungsbeurteilung ist das zentrale Element im betrieblichen Arbeitsschutz. Sie ist die Grundlage für ein systematisches und erfolgreiches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

1. Ermittlung der Gefahren und der gefährdeten Personen
2. Bewertung von Gefährdungen und Setzen von Prioritäten
3. Entscheidung über präventive Maßnahmen
4. Ergreifen von Maßnahmen
5. Überwachung und Überprüfung

(vergl. OSHA<sup>1</sup> 2014)

„Da die individuellen Unterschiede jedoch mit dem Alter zunehmen, dürfen keinesfalls Annahmen aufgrund des Alters allein getroffen werden. Bei der Gefährdungsbeurteilung sind die Arbeitsanforderungen im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Einzelnen zu beurteilen.“

vergl. OSHA<sup>2</sup> 2014



...

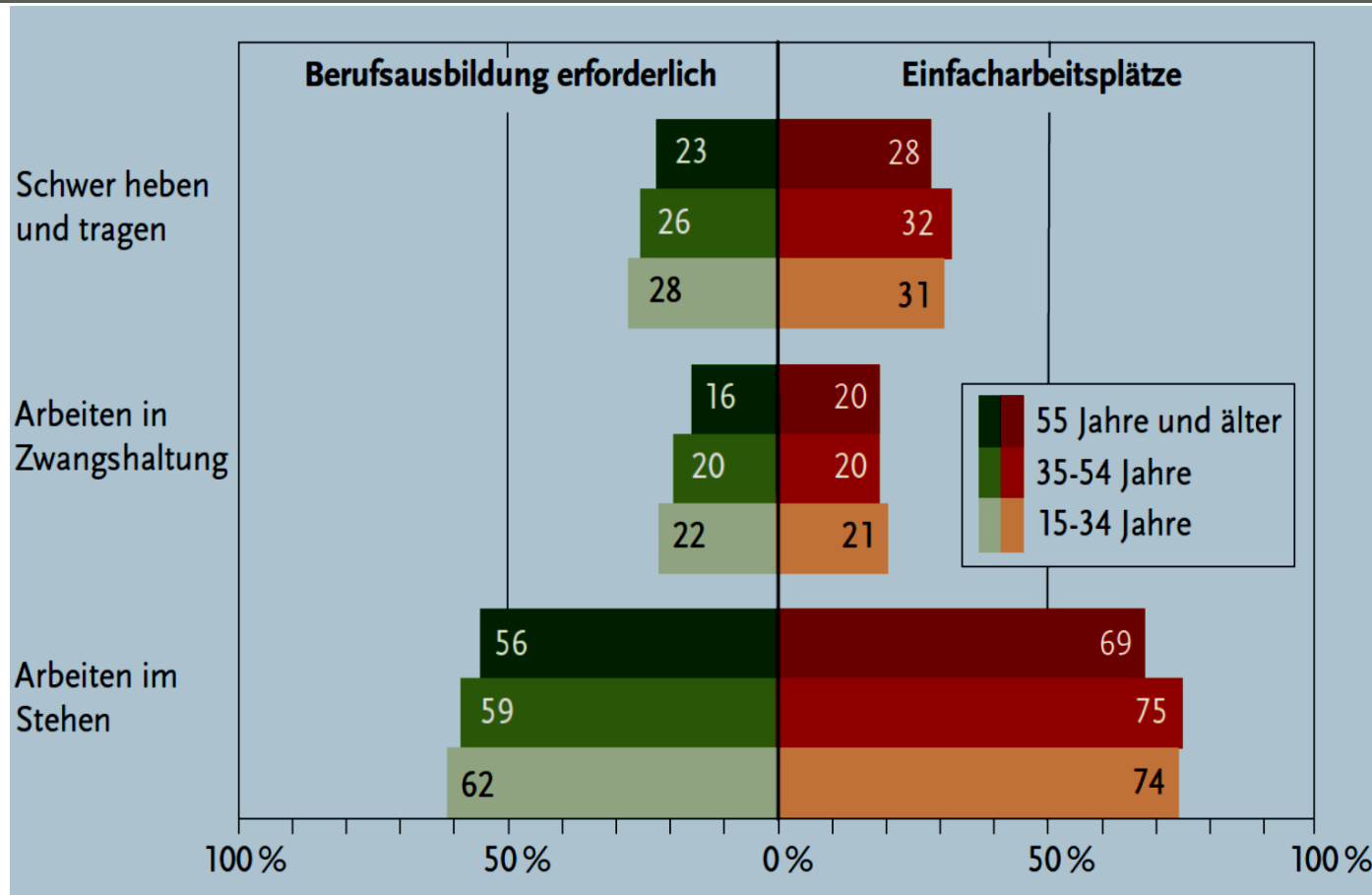
„sind auch altersgerecht, d.h. für ältere Arbeitende geeignet (altersgerechte Arbeitsgestaltung). Arbeitsgestalterische Lösungen, die Ältere entlasten und unterstützen, schaden Jüngeren nicht. Im Extremfall können Sie Unterstützungsangebote, z. B. von Software, die für Ältere gedacht sind, abwählen. Insofern ist ein "design for all" möglich....Das wird dadurch unterstützt, dass "gut gestaltete Aufgaben" Tätigkeitsspielraum anbieten, der das Einsetzen unterschiedlicher Arbeitsweisen verschiedener Arbeitspersonen ermöglicht.“

(Hacker & Sachse, 2014, S. 514)

# ARBEITSSCHWERE UND ALTER -JETZT DOCH?

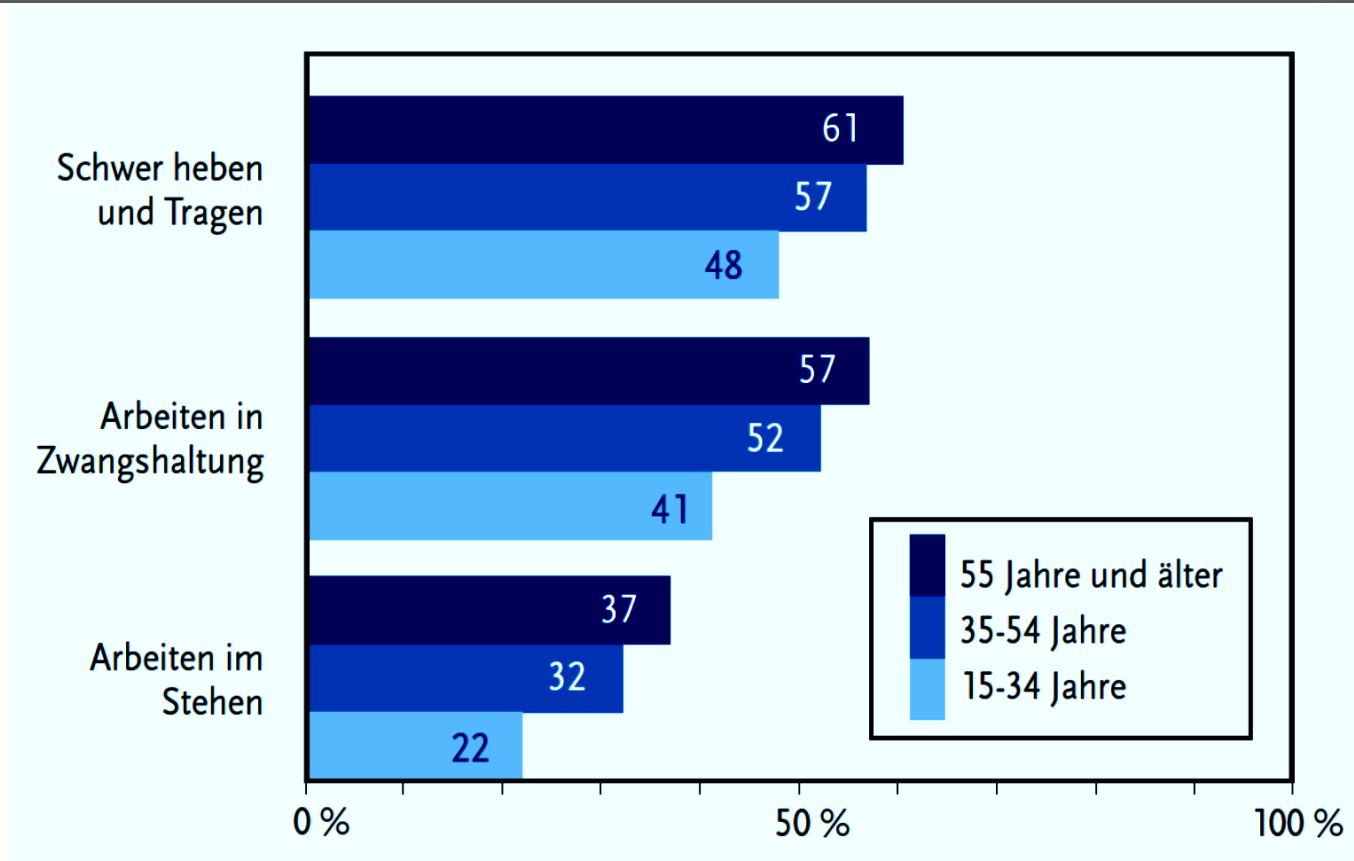


Bildquelle: <http://www.arbeit-und-arbeitsrecht.de/sites/www.arbeit-und-arbeitsrecht.de/files/BYOD.jpg>



Prozentualer Anteil der Beschäftigten, die angeben, diesen Arbeitsbedingungen häufig ausgesetzt zu sein.

(Quelle: BAuA 2014)



Prozentualer Anteil der Beschäftigten, die sich belastet fühlen, wenn sie diesen Arbeitsbedingungen häufig ausgesetzt sind – am Beispiel der Tätigkeiten, für die eine Berufsausbildung erforderlich ist.

(Quelle: BAuA 2014)

- Annahmen vorweg über die Art der Gefahren und die davon betroffenen Personen werden vermieden.
- Die personelle Vielfalt wird als Gewinn gesehen (und nicht als Problem).
- Die gesamte Belegschaft wird einbezogen
- Die Arbeit und die Vorbeugungsmaßnahmen müssen an die Arbeitnehmer angepasst werden.

vergl. OSHA 2009

- Auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Arbeitnehmer wird bereits bei der Gestaltung und Planung eingegangen.
- Die Arbeitnehmer wirken an der Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung der personellen Vielfalt mit, und diese beruht auf einer Untersuchung der realen Arbeitssituation.
- Verfahren für die Gefährdungsbeurteilung umfassen eine Reihe unterschiedlicher präventiver Maßnahmen (individuelle Anpassung der Arbeit, Anpassung an den technischen Fortschritt, ausreichende Unterweisung der Arbeitnehmer, spezielle Schulung usw.)

vergl. OSHA 2009

- Einbau von Vorrichtungen in den Räumlichkeiten oder an den Arbeitsplätzen (um sie für Arbeitnehmer mit Behinderungen, ältere Arbeitnehmer usw. geeignet zu gestalten)
- Einsatz von ergonomisch gestalteten Werkzeugen und Instrumenten. Damit kann die Arbeit oder Aufgabe von mehr und verschiedenen Arbeitnehmern verrichtet werden (Frauen, älteren Arbeitnehmern, kleineren Arbeitnehmern usw.).
- Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in zugänglicher Form
- Erarbeitung von Methoden und Strategien, um insbesondere ältere Schichtarbeiter am Arbeitsplatz zu halten.

vergl. OSHA 2009

- Eine alterssensible Gefährdungsbeurteilung ist nicht das alleinige Ziel, sondern eine mit Berücksichtigung der personellen Vielfalt.
- Annahmen über die Art der Gefährdung für betroffenen Personen werden vermieden.
- Führen Sie bei der Gefährdungsbeurteilung alle Stufen durch.
- Nutzen Sie die Beteiligung aller Beschäftigten für die Gefährdungsbeurteilung.





JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Vielen Dank!

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (2013) Arbeitswelt im Wandel. Zahlen – Daten – Fakten. Autoren Nöllenheidt, Ch. und Brenscheidt, S.: Ausgabe 2013. Dortmund.  
[http://www.baua.de/de/Publikationen/Broschueren/A90.html;jsessionid=0E6F334AA51584105E2409F4128CD2CD.1\\_cid389](http://www.baua.de/de/Publikationen/Broschueren/A90.html;jsessionid=0E6F334AA51584105E2409F4128CD2CD.1_cid389) (letzter Zugriff 14.05.2014)
- BAuA (2014). Factsheet 05. Demografischer Wandel in der Arbeit Körperlich schwere Arbeit belastet Ältere stärker. Dortmund: BAuA.
- DGB (2012). <http://www.dgb-index-gute-arbeit.de/downloads/bilddatenbank> (letzter Zugriff 14.05.2014)
- Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.(OSHA) (2009). Vielfalt in der Belegschaft und Gefährdungsbeurteilung: Alle müssen berücksichtigt werden Zusammenfassung eines Berichts der Agentur. FACTS 87. Belgien: OSHA.
- OSHA<sup>1</sup> (2014). <https://osha.europa.eu/de/topics/riskassessment> (letzter Zugriff 14.05.2014)
- OSHA<sup>2</sup> (2014). [https://osha.europa.eu/de/priority\\_groups/ageingworkers/index\\_hm](https://osha.europa.eu/de/priority_groups/ageingworkers/index_hm) (letzter Zugriff 14.05.2014)
- Hacker, W & Sachse,P. (2014). Allgemeine Arbeitspsychologie. Göttingen: Hogrefe.